



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Das IV. Stück der XXVI. Woche 1688.

1688

Leipziger Post- und Ordinar-Zeitung

Das IV. Stück der XXVI. Woche 1688.

Madrid vom 6. Junii.

SOn Gasparo Solva wird / als Vice-Re / nach West-Indien gehen; die Kaiserlich- und Engländische Envoyen aber sind auch Reisefertig wieder nach Hause zu kehren. Von Rom erwartet man die Verabreichung / zweene Lebenden zu heben / davon 6. Kriegs-Schiffe wider die See-Räuber in Indien zu halten : auch dem Kaiser ferner mit einiger Beyhilff wider die Türcken an die Hand zu gehen. Das Gouvernemen zu Bergen in Hennegau ist dem Marquis von Risburg gegeben worden / und das zu Cremona im Meyländischen wird der Marchese della Rosa bekommen / das vacirende Spanis. Regiment aber zu Neapolis selbiger Feld-Marschall D. Fernando Baldefe. Letzte Briefe aus Oran geben / daß 2. Königl. Galeren mit Succurs wider die Mohren daselbst angekommen : und daß diese unter ihrer Armees viel ausländische Kriegs-Häupter / Ingenieurs und Feuerwerker hätten; erwarteten nur ihres Königs / sodann die Belagerung mit aller Macht anzufangen / des Willens / unverrichteter Sache nicht abzugeben; es machte aber selbiger Gouverneur auch alle Anstalt zu einer dappfern Gegenwehre. Unterdessen streiffen sie herum / wiewohl sie wenig Schaden thäten.

Genua vom 12. dito.

Mit einer Felucke / so am Montage angelanget / verstehet man / daß / nachdem die 11. Kriegs-Schiffe und 3. Provision-Schiffe / neben noch 2. andern / so Wasser führen / und 10. Palandern / so 16000. Bomben auffhätten / ausgelassen / auch 8. Galeren mit andern Fahrzeuge mehr von Marsilien gefolget / diese aber hätten in der See vom Sturme einigen Schaden gelitten / daher sie wieder nach Hause gehen müssen / ausgebeßert zu werden; als aber solches geschehen / wären sie von neuen / nach Algier zu / gefolget. Dem Spanis. Envoye ist wegen der Ungelegenheit / so zwischen seinen Bedienten und denen Ebirren vorgegangen / einige Satisfaction gegeben worden / indem man versprochen / diese letzten einstecken zu lassen.

Weyland vom 16. dito.

Sonntags früh gieng unser Gouverneur mit dem Gen. Feld-Marschall auf der Post nach Marignano / da er unversehens bey selbiger Garnison zu Pferde / eine Musterung vorgenommen / und befunden / daß bey des Gener. Lieuten. Olla Compagnie 40. M. gemangelt / worauff er dessen Lieutenant gefänglich nach Tortona geschickt / und die Soldaten / so sich / ob schon mit des Capitains / aber nicht seiner Vergünstigung / absentirt / erlassen; hiernächst aber sich nach Lodi und andern Plätzen begeben.

Turin vom 19. dito.

Am Montage ward des verstorbenen Herzogs / Carl Emanuels Jahr-Gedächtniß prächtig celebrirt. Am Donnerstage sieng die Bürgerschaft an / die Thore / und das Land-Volk die Citadelle zu besetzen. Gestern gieng / n

die

die Officierer mit ihren Compagnien von dem Regiment der Garde nach dem Campement auffm Po zu Schiffe/ da der Lieutenant davon/ des Grafen von Casalgrasso erstgebohrner Sohn/ neben noch 2. andern Soldaten unversehens ins Wasser gefallen und ersoffen. Worauff unser Herzog/ als er solches vernommen/ alsbald zu seinem Vater geschickt/ und ihm condoliren/ auch zugleich ansagen lassen / daß sein anderer Sohn / welcher bey Sr. Hoh. Page ist / des ertrunkenen Charge haben solte.

Venedig vom 25. dito.

Aus Levante haben wir noch keine Nachricht/ wie es um die Armade stehe/ weil aber einige Schiffe von selbigen Orthen vorm Hasen/ trägt man großes Verlangen/ zu wissen/ wohin der Durchl. General Capitain und neuer Herzog sich mit solcher Macht gewendet/ zumahl da einige Schiffe/ wegen Sturm/ nach Scopo/ in dem Königreich Candia sich begeben müssen/ welche vorgegeben / es hätten die Venetianer Canca / durch ein besonderes Verständniß/ einbekommen. Am Dienstage ist ein Engländisches Schiff mit Waaren und auch reisenden Personen von Durazzo hter angekommen. Diese berichten/ daß vor 3. Wochen/ in dem Hasen von Ladrin einen ganzen Tag über ein starkes schießen gehöret worden/ hätten aber nicht erfahren können/ was es bedeutet: und wäre zu Durazzo die Rede gegangen/ daß der Capitain der Schiffe/ mit 8. derselben/ und einer Palandre/ den 3. May vor Theffalonich gekommen/ selbige Statt in Contribution zu setzen; aber nach 2. oder 3. täglicher Bombardierung/ da er der Statt einigen Schaden zugesügt/ wieder von dannen gangen. Zu Casellnuovo ist Nachricht eingelauffen/ rose die Briefe geben/ daß 3. Räuber-Fustien von Dolcigno in See/ und ihren Weg nach Levante genommen / die eine aber von den Malteser Galeren ans Land gejaget worden: Der Gen. Cornaro hätte ihnen auch eine Galere und 4. Galeotten nach geschickt. Untere zwey sollen ebenfalls daselbst zum Auslaufen fertig liegen / welche fast mit lauter Türcken/ von Casellnuovo anzusehen müssen/ besetzt seyn/ sich auff die See. Räuberey zu begeben/ weil sie sonst nichts zu leben haben. Die Montenegriner/ so nun unter der Republic Schutz sind/ haben sich bis an die See von Scutari und Antivari ausgebreitet: und weil ein solcher Verlust dem Soliman Bassa sehr zu Herzen geht/ zumahl sie noch andere mehr an sich ziehen/ ist er eifertig bedacht / wiewohl vergebens/ solche Völcker wieder unter sich zu bringen / denn sie sich einmahl vorgenommen/ ihre gefasste Resolution bis auffs Blut zu behaupten; weil aber zwischen diesen und denen Cuzzji eine alte Feindschaft ist/ haben sich die Clementini ins Mittel geschlagen/ und denken sie zu vergleichen/ da diese 3. Nationen / wenn sie werden einig seyn/ denen Türcken zu Arcegovina viel werden zu schaffen machen. Der Bassa des letzten Orths soll mit dem aus Bosnia nach Ungarn marschiret seyn/ und will von Zara verlauffen / als sollte dieser in Croaten Schläge bekommen haben.

Paris vom 24. dito.

Was von Warsilien letzthin gemeldet worden/ daß der Ritter Tourville den Spanischen Admiral Papachino zum Grüssen gezwungen / davon hat man fernier / daß dieser es vielmehr als ein Admiral/ von jenem präntirt/ welcher aber Feuer auff ihn gegeben/ daß eine gute Anzahl der Seinigen geblieben/ und ihn eine weiße Flagge auffjestecken / und den Gruß auff die Artz/ als es verlangt worden/ abzustatten genöthiget. Man will noch hinzu fügen/ daß sich der Tourville auch des Papachino Schiffes bemächtigen können / wenn er gewolt / weil seine Freigatte in Grund geschossen gewesen. Des Marschalls d' Humieres Bruder/ Marquis de Prelilly/ so der General Lieutenant der Französif. Schiffs-Armade/ und am 19. dieses/ wie gemeldet/ gestorben/ hat alle seine Güter der Mademoiselle de Mouchi / seiner Bestreundtin / vermachet. Mons. d' Eneval ist/ in Ambassade nach Portugall zu gehen / an statt des Mons. d' Amelot/ welcher zurück begehret/ ernennet worden. Daß der Marschall d' Estree mit einer Königl. Escadre am 3. dieses unter Segel gangen/ continuetret; allein wegen contraven Windes hat er in den Heres Insuln einlaufen müssen/ von dannen er am 9. wiederum abgesetzt.

Haag vom 29. dito.

Man sagt/ daß Ihr. Kön. Maj. von Groß-Britannien die Auerbietung des Königlich-Fran-

Frankhöff. Ambassadeurs / Mons. de Varillon / von 16. Kriegs-Schiffen angenommen / und dürfte solche Engländis. Flotte dem zu Folge in 14. Tagen oder 3. Wochen über 50. Kriegs-Schiffe stark seyn; welches in diesem Lande große Umbrage verursacht / und wegen eines Krieges Sorge machet / zumahl die Englische Jachten auf unsere zu Schönfeld liegende Flotte kreuzen / und man nur Gelegenheit suchen will / etwas wieder uns zu tentiren. Unsere Flotte / so in See sich befindet / ist bereits 30. Kriegs- und 6. Brand-Schiffe stark / und werden noch 20. oder 24. derselben ausgerühet / welche auch in kurzen auslauffen sollen. Weil Se. Hoh. der Prinz von Dransen einer guten Anzahl Regimente Ordre gegeben / nach denen Gränzen zu marschiren / so beginnet Se. Excell. der Graf d' Avarr deswegen sich einige Gedanken zu machen / weil er vernemmet / daß selbige nach dem Clevischen marschiren mögten / sich mit denen Brandenburgischen zu conjungiren / und hat erwählter Ambassadeur deswegen gegen einige Deputirte des Estats sich beklaget / auch dabey angezeigt / daß der Marschall de Bouffeur Ordre habe / auff die erste Movirung dieses Estats Trouppen in das Cöllnische zu geben / denen Unstetigen vorzukommen / und sich von solchem Erz-Bischoffthum Meister zu machen. Ungeachtet nun unsere Herren Deputirte Versicherung gethan / daß diese Regimenter zu keinem andern Ende marschiren solten / als nur die Garnison von Masrich und andern Plätzen zu verändern / so hat derselbe dennoch unterschiedene Currier nach einander nach Paris / wie auch an den Marschall de Bouffeur geschickt / solchen Marsch anzudeuten / welcher indessen stark fortgesetzt wird.

Frankfurt vom 22. dito.

Ihr. Hochfürstl. Durchl. der Herzog von Sachsen-Lauenburg befinden sich hzo allhier. Der zu Paris gewesene Kaiserl. Abgesandte / Herr Graf von Lobkowitz / ist gestern mit einem schönen Gefolge allhier angelangt / und so gleich von hiesigem Magistrat mit Wein beschenkt worden; nach Mittage hat er Aream Bullam auff dem Römer besehen / und ist mit allen seinen Bedienten mit einer Collation regaliret worden: morgen wird er seine Reise nach Wien fortsetzen.

Bacharach vom 25. dito.

Demnach Ihr. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz denen P. Capucinern einen bequemen Orth allhier zu einem neuen Kirchen- und Kloster-Bau assignirt / als ist der gestrige S. Johannis des Täuffers Tag zu Legung des ersten Steins bestimmt / vorher aber den nächst herum liegenden Dörthern notificirt / und an jedwedem von denen Caukeln publiciret worden: wor-auff die Gemeine von Wesel / Caub / Lorch / Ober- und Nieder-Hainbach / denen sich noch viel zugesellet / processionaliter mit Kreuz und Fahnen anher kommen / so sich bey denen Capucinern versammelt / und darauff in einer Procession / worbey sich etliche 1000. Menschen befanden / hier durch bis zu dem nächst vor der Statt liegenden Orth mit allerhand Musicalischen Instrumenten und tündend hinaus gangen / allwo ein Musicalisches Amt gehalten / und darauff der erste Stein / (welchen zwar Ihr. Hochw. Gn. Hr. Ober-Marschall von Stein-Callensfels selbst zu legen sich erklärt / aber wegen anderer wichtigen Sachen nicht erscheinen können /) durch dero Substituten hiesigen Zoll-Schreiber gelegt / darauff das Te Deum Laudamus gesungen / und wegen eingefallenen Regens die Procession wieder herein zu denen Capucinern kommen / da denn der Churfürstlich-Eriertische Rath und Dechand zu Wesel / als welcher auch den Stein geweiht / und das Amt gehalten / eine Predigt gethan: ist also diese Solemnität unter zumahliger Lösung des Beschüzes und höchsten Freuden beschlossen worden.

Strasburg vom 28. dito.

Heute sind bereits unterschiedene hiesiger Hn. Capitularen / und unter andern auch Ihr. Durchl. Fürst von Nassau-Diez / bey der Churfürstl. Wahl zu Cölln dero Vota abzugeben / von hier abgereiset / denen man das Interesse des Hn. Cardinals von Fürstberg bestermassen recommendiret hat / so daß niemand dieser Dörthen an Erwählung Er. Hochfürstl. Emin. zu der Chur zweifelt. Die durch das beständige Regenwetter sich ergossene Rhein / Ill- und Drensch-Flüsse haben wiederum bey etlichen Tagen her die Keller / Rhein- und Fort Louis-Fortification meist unter Wasser gesetzt / und die übrige Arbeit auch aufgehaiten. Inzwischen wird mit der Arbeit zu Landau / so viel möglich / fortgefahen.

Wien vom 1. Julii.

Gestern haben Ihr. Majest. dero Wahlstath nach Maria Zell angetreten / und werden

zu Effenfeld ihr Nachlager halten; übermorgen aber bey der Vesper sich an solchen Ort/ und Sonu. oder Montags drauff allhier wieder einfunden. Mit dem Herzog von Lothringen ist es noch im vorigen Stande / es wird aber von denen Medicis aller Fleiß angewendet / J. Durchl. wieder in den vorigen Stand zu setzen / jedoch zweifelt man sehr / daß Sie hternächst also zu Kräften gelangen / und noch der Campagne beywohnen können. Vergangenen Sonnabend ist des Herzogs von Mantua Stallmeister allhier angelanget / die verfertigte Equipage für Jhr. Durchl. abzuholen. Der Hr. Obr. Guido von Stahrenberg ist vergangnen Sonntag mit der erfenlichen Nachricht angelanget / daß / nachdem der Gen. Carassa mit denen aus Stebenbürgen geführten Troupen in der Gegend Lippa angelanget / den 2. Tag darauff die Batterien dafür auffgeworffen / und die Statt zu beschießen angefangen / wäre bald darauff ein Stück von der Mauer eingefallen / und solche Statt zugleich mit Sturm angegriffen / auch erobert / und alles was bewehret darin gefunden / nieder gemacht worden; es hätten sich aber viel Einwohner und von der Garnison in das Schloß salvirt / welches sich auch bald hernach / nachdem man Feuer hinein gebracht / auf Gnad und Ungnad ergeben / worauff die in solchem Schloß gelegene Türcken 2050. stark für Gefangene angenommen / und unter die Obristen und Regimentter ausgehlet / denen Musquetierern 1000. Dschken / und denen Reutern so viel Pferde zur Beute überlassen worden : denen gefangenen Türkis. Weibern und Kindern hat man einen freyen Abzug in die Türkney erlaubt / welche einige Soldaten darüber ausplündern wollen / die aber in öffentlicher That nieder gestossen und erschossen worden. Bald darauf hat hochgedachter General ein unweit Lippa gelegenes Schloß / aus welchem man den vorbey laufenden Fluß beschießen kan / auff gleiche Weise erobert / und die darin gelegene 60. Janitscharen zu Kriegs. Gefangenen gemacht. Jüngste Briese aus Belgrad haben mit gebracht / daß der Hißbangi Jmael Vassa des Wetzler-Amts entsetzt / und an seine Stelle der Mustapha Vassa / welcher in der Wieneris. Belagerung der Janitscharen Ağa gewesen / darzu erhoben worden. Der Jeng. hien Osman Vassa soll mit seinen Abhäreuten zu Viat unweit Sophia substituiren. Der Töckely hat abermahl Dnoch umsonst und mit einem ziemlichen Verlust attagiret / sich auch darauff nach Belgrad begeben.

Ein anders vom vorigen.

Jhr. Kaiserl. Maj. werden von der gestern angetretenen Wallfahrt nach Marien-Zell / (daselbst Sie ein silbernes Crucifix in Manns-Größe samt 2. silbernen mit Edelgesteinen versehenen Leuchtern sie zu opffern gedencken /) bis nächst künftigen Sonntag wieder zurück allhier erwartet. Am verwichenen Donnerstage brachte Herr Guido / Graf von Stahrenberg / die Nachricht anher / daß die Statt Lippa / nachdem sie die von dem Hn. Gen. Carassa beehrte Aufgabe abgeschlagen / am 19. dieses mit Sturm an die Unzigen übergangen / indem vorher eine hinein geworfene Carcasse ein Hauß angezündet / welches die benachbarten Häuser auch angesteckt / und darüber die Helffte der Statt abgebrant; in solchem Sturm ist unser Seits Hr. Hauptmann Rebruck neben ungesähr 60. Gemeinen todt geblieben / und theils verwundet worden. In währenddem Sturm langeten 4000. Türcken von Temeswar an / worvon der halbe Theil in solche Statt kommen / der andere halbe Theil aber zurück getrieben worden. Von solchem Succurs sind / der Gefangenen Aussage nach / gegen 500. todt geblieben / bey 1500. aber haben sich ins Schloß salvirt / so bald darauff auch / nehmlich den 21. auff Gnad und Ungnad sich ergeben. In solchem Schlosse sind Anfangs bey 6000. Seelen / nicht aber 600. als jüngst gemeldet / gewesen / worvon 2050. Soldaten sammt dem Commandanten zu Kriegs. Gefangenen gemacht / die Weiber und Kinder aber nach Temeswar convoyrt worden. In der Statt wurden bey 1000. Dschken und sehr viel Leder / ausser dem auch in die 100000. Saltz. Steine / deren jeder 1. Ducaten kostet / sonst aber wenig änimabels gefunden. Jenseit des Flusses Marosch befand sich ein Schloß / Arad genant / mit 40. M. besetzt / so sich auch gleich nach Eroberung Lippa mit Accord ergeben / welche ebenfalls nach Temeswar convoyrt worden. Den 27. ist Hr. Gen. Carassa nach Essek zur A. mee aussaebrochen / welchen Tag / laut gestern durch einen Courier überbrachter Nachricht / Hr. General Caprara gegen Illock auffgebrochen / und hat zu Transportirung der A. mee / sich der Schiffe bedient. Die Croaten stehen 8000. stark bey Essek / zu welchen einige Regimentter stossen / und auff Gradisca aehen werden : wird also vort deren Actionen ezeit etwas zu vernehmen seyn.

E R D E der 26. Woche.